

Protokoll

über die **Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses des Kreistages**

vom 10.11.2022

im Kreishaus in Wittmund, Am Markt 9, Großer Sitzungssaal

Anwesend:

Vorsitzender

Ahrends, Helmut

Mitglieder

Faß, Tamara

Feldmann, Petra

Grüßing, Detlef

Ihnken, Werner

Janßen, Hans Hajo

Maus, Ulrike

Münster, Dave

Potzler, Herbert

Schultz, Hendrik

Theesfeld, Günther

Willms, Christian

Vertretung für Herrn Olaf Wagner

Vertretung für Frau Elke Hildebrandt

Vertretung für Herrn Wilhelm Ihnen

Vertretung für Herrn Frank Wigge

von der Verwaltung

Heymann, Holger

Cassens, Uwe

Tammeus, Malte

Hillie, Werner

Ahrens, Finn

Frerichs, Hinrich

Bodenstab, Elisa

Klöker, Ralf

Cramer, Lea

Gäste

Strubelt, Ilka

Woltmann, Iris Angela

bis TOP 6

bis TOP 6

Protokollführung

Förster, Ralf

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16:00 Uhr und begrüßt die anwesenden Kreistagsabgeordneten, den Landrat, die Vertreter der Verwaltung, die Gäste, die Presse sowie die Zuhörer.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der vorhergegangenen Sitzung vom 23.06.2022

Das Protokoll der vorhergegangenen Sitzung vom 23.06.2022 wird einstimmig bei drei Enthaltungen genehmigt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Einwohnerfragen vor.

TOP 6 Zuschuss an die Naturschutzstiftung Friesland-Wittmund-Wilhelmshaven Vorlage: 0144/2022

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage und begrüßt Frau Dr. Strubelt, die Geschäftsführerin der Naturschutzstiftung Friesland-Wittmund-Wilhelmshaven, sowie ihre Stellvertreterin Frau Woltmann.

Frau Dr. Strubelt, Geschäftsführerin der Naturschutzstiftung Friesland-Wittmund-Wilhelmshaven, hält anhand einer Präsentation einen Vortrag zum Thema. Die Präsentation liegt diesem Protokoll an.

Der Vorsitzende dankt Frau Dr. Strubelt für ihren Vortrag.

Kreistagsabgeordneter Schultz fragt, ob die Naturschutzstiftung ihre Geschäftsstelle nicht auch aus Einnahmen aus Kompensationsmaßnahmen bestreiten kann.

Frau Dr. Strubelt entgegnet, dass die entsprechenden Stundenanteile in andere Aufgaben fließen. Hinzu kämen Kosten für Büromiete. Aus den vorgenannten Gründen lässt sich die Geschäftsstelle insgesamt nicht finanzieren.

Kreistagsabgeordnete Faß spricht sich für eine Befristung der Förderung durch den Landkreis für drei Jahre aus. Grundgedanke war, dass die Stiftung sich irgendwann finanziell selbst tragen soll.

Frau Dr. Strubelt sagt, dass die Stiftung sich nicht bei allen Aufgaben finanziell selbst tragen kann. Die Stiftung übernimmt Aufgaben für die Region und benötigt dafür entsprechende Finanzmittel. Die anderen beteiligten Stellen, der Landkreis Friesland und die Stadt Wilhelmshaven, haben sich bisher eher für eine Verstetigung der Förderung ausgesprochen.

Kreistagsabgeordnete Maus äußert, dass nach ihrem Empfinden viele der Projekte eher im Landkreis Friesland durchgeführt werden. Sie fragt, welche Projekte im Landkreis Wittmund möglicherweise durchführbar sind.

Frau Dr. Strubelt führt aus, dass tatsächlich in den letzten Jahren viele Projekte im Bereich des Landkreises Wittmund durchgeführt wurden.

Kreistagsabgeordneter Theesfeld fragt, ob auf den Kompensationsflächen in den Ortschaften Leerhufe, Hovel und Warnsath nicht Blühwiesen entstehen könnten.

Frau Dr. Strubelt antwortet, dass dies aus ökologischer Sicht keinen Sinn ergibt, da diese Gebiete für Blühwiesen zu wertvoll sind.

Kreistagsabgeordnete Faß führt aus, dass sie selbst in Möns wohnt und eine Imkerei betreibt. Blühwiesen in Möns würden ihr entgegenkommen. Bisher sehen die Flächen eher trostlos aus.

Kreistagsabgeordnete Feldmann sagt, dass sie in ihrer Funktion als Ortsvorsteherin der Ortschaft Willen sehr glücklich über den Bestand des Naturschutzhofes im Wittmunder Wald ist. In der aktuellen Situation ist aber die Übernahme neuer freiwilliger Aufgaben für den Landkreis sehr schwierig. Sie plädiert für eine zunächst auf drei Jahre befristete Förderung der Naturschutzstiftung durch den Landkreis.

Dem Kreisausschuss und dem Kreistag wird einstimmig empfohlen zu beschließen:

Die Naturschutzstiftung Friesland-Wittmund-Wilhelmshaven erhält in den Haushaltsjahren 2023 - 2026 jährlich einen Zuschuss von 20.000 € zur Finanzierung der Geschäftsstelle.

Mit der Naturschutzstiftung wird ein Vertrag geschlossen, der auch eine Mittelnachweisverpflichtung ausweist.

Eine regelmäßige Berichterstattung zur Tätigkeit der Naturschutzstiftung unter Verwendung des Zuschusses wird ebenso vertraglich vereinbart.

TOP 7 Fortschreibung Landschaftsrahmenplan Vorlage: 0145/2022

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Herr Frerichs hält anhand einer Präsentation einen Vortrag zum Thema. Die Präsentation liegt diesem Protokoll an.

Der Vorsitzende dankt Herrn Frerichs für seinen Vortrag.

Kreistagsabgeordnete Maus sagt, dass die Erstellung des Landschaftsrahmenplans mit Bordmitteln der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Wittmund (UNB) eine Riesenaufgabe ist. Wichtig ist nach ihrer Ansicht das Biotopverbundsystem, aber es ist schwierig einen solchen Verbund herzustellen.

Bezüglich der Finanzen fragt sie, ob es nicht möglich sei, aus eingesparten Mitteln und einer möglichen Förderung vom Bund die UNB personell zu verstärken.

Landrat Heymann antwortet, dass der Haushalts- sowie der Stellenplan vom Kreistag beschlossen werden, nicht von der Verwaltung. Zurzeit liegt beim Landkreis Wittmund eine schwierige Finanzlage vor. Wenn neues Personal eingestellt würde, wäre dies eine weitere dauerhafte Ausgabe. Dies ist im Moment nicht darstellbar.

Herr Frerichs ergänzt, dass von den eingesparten Mitteln von 360.000 Euro noch Beträge benötigt werden für die Vergabe von Leistungen. Die UNB kann diese Aufgaben nicht alle selbst durchführen, es werden auch externe Fachleute benötigt, z.B. für Kartierungen von Biotopen oder verschiedenen Tier- und Pflanzenarten.

Kreistagsabgeordneter Grüßing fragt zu dem Vortrag von Herrn Frerichs, ob die zusätzlichen Flächen 10 oder 25 % ausmachen müssen und ob es nicht möglich wäre, einen Teil dieser zusätzlichen Flächen durch Randstreifen abzugelten.

Herr Frerichs antwortet, dass bereits ein Netz von wertvollen Flächen besteht, daran müsse man anknüpfen. Für eine weitere Vernetzung von Lebensräumen kommen z.B. großzügige Randstreifen, Gehölzparzellen oder Feuchtbiotope in Frage. Straßen müssten überwindbar gemacht werden. Dies ist auch eine Aufgabe des „Niedersächsischen Wegs“.

Herr Ahrens ergänzt, dass zudem bestimmte hoheitliche Aufgaben nur durch Personal der UNB durchgeführt werden können. Die bestehenden Personalkapazitäten der UNB wären auch bei erfolgreicher Ausschreibung in Anspruch genommen worden.

Kreistagsabgeordneter Münster fragt zum Biotopverbund, wie die Qualität gesichert werden kann und ob hier eine Förderung von Land oder Bund möglich ist.

Herr Frerichs sagte, dass in den Natura 2000-Gebieten eine Förderung durch das Land möglich ist. Für die restlichen Flächen muss man sich Gedanken machen. Hier gibt es verschiedene Möglichkeiten wie z.B. der Einsatz von Ersatzgeld oder verwandte Programme. Bezüglich der Qualitätssicherung muss überprüft werden, ob bestimmte Maßnahmen die gedachte Funktion erfüllen.

Kreistagsabgeordnete Maus bringt zum Ausdruck, dass sie den eingeschlagenen Weg der UNB sehr gut findet. Eine Überprüfung bzw. Qualitätssicherung müsste gegebenenfalls durch externes Personal geschehen.

Herr Hillie führt aus, dass der Landschaftsrahmenplan eine wichtige Grundlage z.B. für das Regionale Raumordnungsprogramm ist. Der Landschaftsrahmenplan ist daher ein Grundlagenprogramm, kein Umsetzungsprogramm.

Der Vorsitzende fragt, ob der Landschaftsrahmenplan eine dauerhafte Fortschreibung erfährt.

Herr Frerichs entgegnet, dass eine Fortschreibung stattfindet, wobei Intervall und Umfang nicht festgelegt sind. Meist wird diese Überarbeitung etwa alle fünf Jahre durchgeführt, spätestens bei der Fortschreibung oder Neuauflistung des Regionalen Raumordnungsprogramms.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**TOP 8 Zwischenstandsbericht über die Suche nach einem neuen Standort für den Tonnenhof
Vorlage: 0133/2022**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Landrat Heymann führt in das Thema ein und weist noch einmal den bisherigen Hergang in dieser Thematik auf. Bezüglich des Inhalts der Vorlage gibt es noch keine neuen Informationen mitzuteilen, die Verwaltung arbeitet an diesem Thema und wird erneut darüber berichten.

Finanzmittel für den Erwerb eines entsprechenden Grundstücks wurden in den Haushalt für das Jahr 2023 eingestellt.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**TOP 9 Bericht über die anstehende Neuausschreibung der Abfallentsorgungs- sowie Seetransportverträge des Landkreises Wittmund
Vorlage: 0128/2022**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Herr Hillie führt in das Thema ein und gibt ergänzende Hinweise.

Kreistagsabgeordneter Grüßing sagt, dass ihm bereits öfter mitgeteilt wurde, dass die Bioabfalltonnen nicht komplett geleert werden würden. Er fragt, an wen man sich in dieser Sache wenden müsse.

Herr Hillie antwortet, dass er sich diesbezüglich an die Fa. Nehlsen oder gerne auch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachdienstes Abfallwirtschaft / Untere Abfallbehörde des Fachbereichs Umwelt des Landkreises wenden kann.

Kreistagsabgeordneter Theesfeld fragt, ob zukünftig noch größere Abfallsammelfahrzeuge eingesetzt werden. Er verweist diesbezüglich auf die engen Wendekreise und die bekannten Probleme beim Rückwärtsfahren der großen Fahrzeuge.

Herr Hillie entgegnet, dass nach seiner Ansicht die eingesetzten Fahrzeuge vermutlich nicht größer werden, aber mit Bestimmtheit ist dies nicht zu sagen.

Was die Straßen mit Hemmnissen betrifft, so wird das entsprechende Kataster für den Festlandsbereich des Landkreises Wittmund Teil der Ausschreibungsunterlagen, so dass alle an der Ausschreibung interessierten Entsorgungsfirmen davon Kenntnis erlangen können.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**TOP 10 Fortschreibung des integrierten Klimaschutzkonzeptes des Landkreises Wittmund
Vorlage: 0139/2022**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Frau Bodenstab hält anhand einer Präsentation einen Vortrag zum Thema. Die Präsentation liegt diesem Protokoll an.

Der Vorsitzende dankt Frau Bodenstab für ihren Vortrag.

Kreistagsabgeordneter Grüßing fragt, was in diesem Vortrag mit dem Begriff Mobilität gemeint ist. Zudem möchte er wissen, ob die Kosten von 8.800,00 Euro bei 13 Arbeitstagen durch ein externes Büro korrekt sind.

Frau Bodenstab antwortet, dass es um insgesamt 13 Tage geht, dies ist in ihrer Präsentation vielleicht etwas missverständlich dargestellt. Der Begriff Mobilität bezieht sich hier auf alle Verkehrssysteme wie z.B. Pendler, Individualverkehr oder ÖPNV.

Kreistagsabgeordnete Maus dankt für die Ausarbeitung, diese stellt eine gute Grundlage dar. Man sollte prüfen, ob evtl. Fördermöglichkeiten bestehen.

Kreistagsabgeordneter Münster möchte wissen, woher die Daten bezüglich der Mobilität stammen.

Frau Bodenstab antwortet, dass diese aus der Bürgerbeteiligung stammen.

Dem Kreisausschuss und dem Kreistag wird einstimmig empfohlen zu beschließen:

1. Dem in der Vorlage erläuterten Vorgehen wird zugestimmt. Das Klimaschutzmanagement des Landkreises Wittmund wird beauftragt, das integrierte Klimaschutzkonzept fortzuschreiben und zu aktualisieren. Für die Erstellung der CO₂-Bilanz wird ein externer Dienstleister beauftragt.
2. Die benötigten Haushaltsmittel in Höhe von ca. 8.800,-- € sind in den Haushaltsplan 2023 einzustellen.

**TOP 11 Antrag der CDU/FDP-Gruppe betr. Bezuschussung von Erst-Installationen von Photovoltaik-Anlagen mit 1.000,00 € pro Grundstück/Gebäude vom 05.09.2022
Vorlage: 0140/2022**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Kreistagsabgeordneter Schultz erläutert den Antrag. Dieser soll einen Anreiz für die Haushalte im Landkreis darstellen, Photovoltaikanlagen zu installieren. Um bei den daraus entstehenden Kosten für den Landkreis im Rahmen zu bleiben, könnte die Anzahl der Förderungen auf 50 Grundstücke begrenzt werden.

Kreistagsabgeordnete Maus führt aus, dass dies eine neue große, freiwillige Aufgabe für den Landkreis darstellen würde. Aus ihrer Sicht muss man diese Förderung entweder allen Haushalten möglich machen oder gar nicht. Sie führt verschiedene Beispiele aus anderen Bundesländern an. Das hier vorgeschlagene Vorgehen entspricht ihrer Meinung nach dem Windhund-Prinzip. Daher ist eine Förderrichtlinie nötig, die aber schwer zu erarbeiten ist. Aus sozialen Gründen lehnt sie das Windhund-Prinzip ab. Ihre Gruppe wird dem Antrag nicht zustimmen.

Kreistagsabgeordneter Potzler ergänzt, dass es ein ungünstiger Zeitpunkt für diesen Antrag ist. Der Landkreis Wittmund ist momentan finanziell sehr belastet, wie soll dann eine weitere freiwillige Leistung übernommen werden können.

Kreistagsabgeordneter Schultz erläutert, dass es hier auch um die Signalwirkung der Maßnahme geht.

Landrat Heymann findet den Antrag inhaltlich gut, aber Empfänger des Antrags sollte der Bundestag sein. Die Förderung durch den Bund wurde eingestellt, der Einmalzuschuss ist entfallen. Seiner Meinung nach setzt ein solches Vorhaben eine Gleichbehandlung aller Anspruchsberechtigten voraus. Hier kann es aber keine Gleichheit geben, da nur 50 Grundstücke profitieren können, daher findet er es nicht gerecht. Dieses Problem muss die Bundesrepublik Deutschland lösen, nicht der Landkreis Wittmund.

Kreistagsabgeordnete Maus sagt, dass ihre Gruppe bei einer entsprechenden Initiative gegenüber dem Bund mitmachen würde. Bezüglich einer Neuauflage der Förderung sollte man sich gemeinsam an den Bund wenden.

Kreistagsabgeordneter Schultz sagt, dass der Antrag bestehen bleibt und auch seine Gruppe sich der Initiative gegenüber dem Bund anschließen würde. Er formuliert folgenden Beschlussvorschlag:

„Die Verwaltung wird gebeten, einen Entwurf einer Förderrichtlinie unter Einbezug einer Mindestinvestitionssumme sowie einer Deckelung zu erarbeiten. Im Haushaltsplan 2023 sind 50.000 EUR einzustellen.“

Dem Kreisausschuss wird bei 7 Gegenstimmen empfohlen zu beschließen:

Der Antrag der CDU/FDP-Gruppe wird abgelehnt.

TOP 12 Verschiedenes

Es liegen keine Meldungen vor.

TOP 13 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Einwohnerfragen vor.

TOP 14 Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses um 17:33 Uhr.

Helmut Ahrends	Holger Heymann	Ralf Förster
Vorsitzender	Landrat	Protokollführer